

Delroy Tenthani

Südafrika

Biografie

Delroy Tenthany konzentriert sich auf hyperrealistische Porträts und versucht, die Essenz schwarzer Gesichter auf einem traditionellen Papiermedium einzufangen.

Er verwendet Grafit und Kohle als Hauptwerkzeuge für seine Kunstwerke und lässt sich von der Schönheit und Vielfalt schwarzer Menschen inspirieren, um ihre projizierten Emotionen, die er in bestimmten Momenten festhält, durch die Fotografie zu vermitteln.

Er nutzt Referenzen, die jung, alt, berühmt oder gewöhnlich sind, da er die schwarze Schönheit einfangen will. Mit dieser Schönheit möchte er andere durch seine Arbeit inspirieren und die Bandbreite der Emotionen in seinen Werken mit dem Betrachter verbinden.

Kunst-Werke und ästhetische Positionen

Untitled 1-3

Bleistift-Zeichnung

erhältlich als Druck auf Qualitätspapier (True Fibre Matt)

2021

Größe:

Delroy Tenthani: *„Diese Werke sind alle Teil einer Serie mit dem Titel "Crowned". Jedes Werk trägt den Titel "Ohne Titel", weil ich glaube, dass sich die Werke dem Betrachter selbst erklären. "Crowned" ist eine Hommage an schwarzes Haar und kann als Motivation für Schwarze gesehen werden, wie sie ihre Krone als königlich betrachten sollten. Ich glaube, dass jedes unbetitelte Werk dieses Thema durch die Augen jeder Muse in jeder Zeichnung zelebriert. In der schwarzen Kultur ist das Haar ein sehr wichtiger Aspekt und kann die Kreativität und Identität einer Person repräsentieren, unabhängig davon, ob sie ein volles Haar oder gar keins hat.“*

The Sound of Mute

Bleistift-Zeichnung

erhältlich als Druck auf Qualitätspapier (True Fibre Matt)

2021

Größe:

Delroy Tenthani: "Wie bereits in der Ausstellung #ensemble zu sehen war, konzentriert sich dieses Kunstwerk auf das Thema des Eingeschlossenseins. Das Kunstwerk ist eine Darstellung reiner emotionaler Themen wie Wut, Frustration und Verzweiflung im Lichte von Covid-19 zur Zeit der harten Abriegelungen, als niemand nach draußen gehen konnte. Auch wenn man die Muse schreien sieht, kann sie letztlich niemand hören, und als Künstler wollte ich dieses Gefühl der aufgestauten Frustration und Wut im Gesichtsausdruck der Muse einfangen."

Werk-Kommentar von kukutana:

Gesichter in hyperrealistischer Manier mit dem Bleistift oder Kohle gezeichnet. Sie schauen einen an, manchmal direkt, manchmal von der Seite: stolz, eigen, selbstbewusst aber zurückhaltend abwartend. Was wollen die Betrachter*innen von mir? Es sind Ausdrucks-Gesichter / Eindrucks-Gesichter - zwei Seiten der einen Medaille Individuum Mensch. Respektive schwarzer Mensch in seiner jeweils speziellen Schönheit. Es sind idealtypische Portraits von Frauen und Männern, denen man im Alltag begegnet, in Szene gesetzt durch die Konzentration auf das Gesicht, bei nacktem Schulteransatz. Die Zeichnungen überhöhen den Alltag, anders als die Fotografie, auch die schwarz-weiß Fotografie, vermag sie die Oberfläche tiefer, anders fragend zu durchdringen, die sie zuvor präsentiert hat.

Das Werk mit Titel „The Sound of Mute“ ist ein stummer Schrei, ein Protest gegen die existentielle Einschränkung, den das Corona-Virus den Menschen aufzwingt. Hier ist der Mensch individualisierter zu sehen; der Dargestellte trägt ein T-Shirt. Wut und Verzweiflung sind mehr als sichtbar, springen den Betrachter an. Eingefroren im ewigen Moment bleibt der Laut in der Kehle stecken - zeigt die Zeichnung die *conditio humana* zu Beginn der 2020er Jahre.